

„JD Vance rief Netanyahu mitten in den Waffenstillstandsverhandlungen an“ – Mohammad Marandi

Was geschah wirklich hinter den Kulissen der Waffenstillstandsverhandlungen zwischen den USA und dem Iran? Unterstütze unabhängige Medien, damit sie mutig bleiben: <https://patreon.com/IndiaGlobalLeft> Spendenlink: <https://paypal.me/sankymudiar> In diesem aufsehenerregenden Interview enthüllt der iranische Politikexperte und ehemalige Verhandlungsdelegierte Mohammad Marandi, was sich hinter verschlossenen Türen während der jüngsten Waffenstillstandsgespräche zwischen den USA und dem Iran abspielte. Warum sind die Verhandlungen gescheitert? Hat die US-Seite in gutem Glauben verhandelt – oder war das Ergebnis von vornherein festgelegt? Marandi beschreibt einen auffälligen Gegensatz zwischen der iranischen Delegation – bestehend aus erfahrenen Experten und promovierten Verhandlungsführern – und dem US-Team, das Berichten zufolge politische Akteure und Personen mit Verbindungen zu Risikokapital einbezog. Außerdem reagiert er auf schockierende Behauptungen, dass JD Vance während der Gespräche mit Benjamin Netanyahu in Kontakt stand. Das Gespräch beleuchtet außerdem: – Die wahren Gründe für das Scheitern der Waffenstillstandsverhandlungen zwischen den USA und dem Iran – Die Rolle von Donald Trump und der US-Innenpolitik – Irans diplomatische Haltung und die Veränderung seiner Verhandlungsstrategie – Die Verbindung zwischen Iran, Libanon und dem weiteren Konflikt in Westasien – Ob eine zweite Gesprächsrunde wahrscheinlich ist Dies ist ein seltener Insiderbericht über Diplomatie auf höchster Ebene in einer Zeit globaler Spannungen. Folge uns auf: Substack: <https://substack.com/@indiagloballeft> Twitter: <https://twitter.com/Indiagloballeft> Instagram: <https://www.instagram.com/indiagloballeft/> Facebook: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61559411353392> Spotify: <https://open.spotify.com/show/69Y9iCWUv8ha3ATsPWtWk0?si=ee1f0de3de094f17> Telegram: <https://t.me/+WNlqoiv1Rhg5NjEx> Zeitmarken: 00:00

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von *India and Global Left*. Wenn Sie neu bei der Sendung sind, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Außerdem können Sie Mitglied auf YouTube werden, uns auf Patreon unterstützen oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung spenden. Ohne weitere Umschweife begrüße ich unseren heutigen Gast, Professor Mohammad Marandi. Professor Marandi lehrt an der Universität Teheran im Iran. Professor Marandi, willkommen zurück bei *India and Global Left*.

#Mohammad

Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben. Es ist immer eine Freude, in Ihrer Sendung zu sein.

#Mudiar

Wenn ich mich nicht irre, waren Sie Teil der iranischen Delegation in Islamabad bei der ersten Gesprächsrunde mit den US-Vertretern. Könnten Sie uns von Ihren Erfahrungen als Mitglied dieser Delegation berichten und erklären, warum die Gespräche gescheitert sind?

#Mohammad

Nun, von Anfang an, als wir den Iran – Teheran – am Flughafen verließen, im Flugzeug waren und im Hotel ankamen, waren alle, mit denen ich in der Delegation sprach, skeptisch. Sie glaubten nicht, dass es große Chancen auf irgendein Abkommen gab. Der Grund waren die bisherigen Erfahrungen mit den Vereinigten Staaten. Vor dem Zwölfstagekrieg haben wir verhandelt, aber sie verschworen sich, um einen Krieg zu beginnen. Dann, vor diesem Krieg, verhandelten wir wieder. Der omanische Außenminister sagte, es habe bedeutende Fortschritte gegeben – und dann begannen sie den Krieg. Also waren die Iraner skeptisch. Natürlich bereiteten sich die iranischen Streitkräfte auf den Krieg vor, genau wie vor dem Zwölfstagekrieg und diesem hier. Ich meine, dieser anhaltende Mythos, dass der Iran überrascht worden sei – das stimmt nicht. Damals wusste der Iran, dass etwas im Gange war. Er wusste nicht genau, an welchem Tag oder zu welcher Stunde, aber sie rechneten mit mehr.

Vielleicht wurden sie am ersten Tag überrascht, in dem Sinne, dass sie falsch eingeschätzt hatten, was und wann etwas angegriffen werden würde, aber sie wussten, dass etwas passieren würde. Auf jeden Fall arbeiten die iranischen Streitkräfte diesmal natürlich Tag und Nacht daran, sich auf die nächste Phase eines möglichen Krieges vorzubereiten, den ich für sehr wahrscheinlich halte. Als sie also dorthin gingen und mit den Verhandlungen begannen, und diese scheiterten, war niemand überrascht. Während der Gespräche begann es tatsächlich einigermaßen positiv und blieb den Tag über mehr oder weniger positiv. Doch dann, gegen Ende der Verhandlungen am ersten Tag, änderten die Amerikaner plötzlich ihre Position und nahmen eine sehr harte Haltung ein, was insofern überraschend war, als der Wechsel so abrupt kam – nicht, weil der Iran zuvor irgendwelche Erwartungen gehabt hätte, wie ich bereits sagte.

Und dann, plötzlich, mitten in der Nacht – obwohl die Gespräche am Morgen fortgesetzt werden sollten – ging Vance einfach weg. Er verbreitete diese Geschichte über eine „wunderbare Waffe“, die falsch ist. Das wissen wir von Joe Kent und seinem Rücktrittsschreiben, einem sehr hochrangigen – tatsächlich dem ranghöchsten – Gegenspionageoffizier der Vereinigten Staaten. Er sagte, dass der Iran keine Atomwaffe anstrebe. Dann sagte Vance: „Nun, der Iran hat unsere Forderungen nicht akzeptiert, also gehen wir.“ Natürlich hat die Vereinigten Staaten den Krieg nicht gewonnen, und sie können nicht erwarten, dass der Iran die US-Forderungen akzeptiert. Was sie im Krieg nicht erreicht haben, werden sie am Verhandlungstisch ganz sicher auch nicht erreichen.

Interessant war, dass die iranische Seite während der Verhandlungen kein einziges Mal in Teheran anrief. Der Chefunterhändler, der Parlamentspräsident Dr. Qalibaf, hatte zuvor ein langes Gespräch mit dem Führer, Ayatollah Seyed Mojtaba Khamenei, geführt und kam dann gut vorbereitet mit seinem Team zu den Verhandlungen. Vance hingegen war natürlich von zwei Israel-Firstern umgeben – einem zu seiner Rechten und einem zu seiner Linken – Witkoff und Kushner. Wichtiger jedoch war, dass er ständig telefonierte, und es war offensichtlich, dass er keinerlei Befugnisse hatte. Das Ganze war nur eine Farce. Einer derjenigen, die er anrief – und sie waren alle Israel-Firster – war Netanyahu.

Und Netanyahu hat das tatsächlich gesagt. Er sagte, dass Vance ihm unterstellt sei, was ich ziemlich überraschend fand – dass der Premierminister dieser winzigen kleinen Kolonie behaupten würde, der Vizepräsident der Vereinigten Staaten sei ihm unterstellt. Aber ich schätze, ab und zu ist es unvermeidlich, die Wahrheit zu sagen. Wie auch immer, ich denke, genau deshalb sind die Verhandlungen gescheitert – weil die zionistische Lobby und das israelische Regime wollten, dass sie scheitern. Diese Schlussfolgerung lässt sich auch erneut aus den Worten von Joe Kent ziehen, der sagte, dieser Krieg sei aufgrund der Interessen der zionistischen Lobby und des israelischen Regimes entstanden. Er sagte bei vielen Gelegenheiten, dass dieser Krieg nicht im Interesse der Vereinigten Staaten sei, also kann man auch daraus schließen, dass diese Verhandlungen aus denselben Gründen scheitern mussten.

Hier gibt es nichts Neues. Aber, wissen Sie, genau wie vor dem 12-Tage-Krieg und vor diesem Krieg – dem Ramadan-Krieg, dem etwa 40-tägigen Krieg – sind die Iraner in diesem Zusammenhang des Krieges in allen drei Fällen an den Verhandlungstisch gegangen: beim 12-Tage-Krieg, bei diesem Krieg und jetzt, und zwar aus zwei Gründen. Erstens, um zu sehen, ob es eine vernünftige Lösung geben kann. Offensichtlich ist das ein Thema, auch wenn sie in allen drei Fällen sehr skeptisch waren. Aber man versucht immer herauszufinden, ob etwas möglich ist. Vielleicht wird Trump irgendwann entscheiden, dass er wirklich eine Ausstiegsmöglichkeit braucht, und dann kann man diese Gelegenheit bieten.

Aber der Hauptgrund war, dass der Iran wollte, dass die internationale Gemeinschaft – und das iranische Volk – sehen, dass wir bereit waren, diese Krise zu lösen. Wenn wir nicht gegangen wären, hätten einige Leute, wissen Sie, aus den westlichen Medien, den westlichen, von der Epstein-Klasse kontrollierten Medien, versucht, dem Iran die Schuld zuzuschieben, obwohl sie diejenigen waren, die die Aggression, den Mord und die Zerstörung begonnen hatten. Sie hätten gesagt: „Nun, wenn der Iran verhandelt hätte, hätte das verhindert werden können.“ Um also zu verhindern, dass sich diese Erzählung durchsetzt, hat der Iran an allen drei Gelegenheiten teilgenommen. Und ich denke, das hatte eine enorme Wirkung, weil ich glaube, dass auch Sie – und Menschen anderswo – bemerken, dass weltweit die öffentliche Meinung den Iran und die Achse des Widerstands unterstützt.

Und die öffentliche Meinung hat sich gegen die Vereinigten Staaten, ihre Verbündeten, ihre Stellvertreter und das zionistische Regime gewandt. Das ist außergewöhnlich, denn seit 47 Jahren

war die anti-iranische Erzählung immer sehr dominant, sehr wirkungsvoll – und jetzt bricht all das zusammen. Ich habe dir dieses Beispiel schon einmal gegeben, glaube ich, von dem Buch *Going to Tehran*, wenn ich mich nicht irre. Ich sagte, es ist ein gutes Buch für Menschen, die sich informieren wollen, von Flint und Hillary Leverett. Es behandelt ihre Erfahrungen als hochrangige Beamte im Weißen Haus – sie waren leitende Mitarbeiter im Nationalen Sicherheitsrat der USA. Als sie *Going to Tehran* schrieben, wurden sie von allen in der politischen Klasse der Vereinigten Staaten heftig angegriffen.

Aber jetzt denke ich, es wird deutlich, dass sie vollständig rehabilitiert wurden. Wenn US-Analysten ihr Buch gelesen und nachgedacht hätten – wenn sie, anstatt auf die Zionisten zu hören, objektiv gewesen wären in Bezug auf das, was das Buch sagt, und in Bezug auf die bisherige Geschichte der US-iranischen Beziehungen –, dann wären wir nicht in dieser Situation. Die öffentliche Meinung damals, in den Vereinigten Staaten und weltweit, war sehr anders als heute. Daher denke ich, dass die Tatsache, dass Iran an den Verhandlungstisch gekommen ist, ein Pluspunkt ist. Aber letztlich – und ich gehe hier ein Stück über die eigentlichen Fragen hinaus – ist dieser Krieg noch nicht vorbei, und wir nähern uns in den kommenden Tagen und Wochen einem sehr kritischen Punkt.

#Mudiar

Ich war wirklich beeindruckt von dem Kontrast zwischen den Delegationen und der Art, wie sie sich verhielten. Auf der iranischen Seite hatten wir Dr. Ghalibov, Dr. Araksi und andere – promovierte Fachleute, Menschen, die nicht nur ihr eigenes Land, sondern auch Kulturen auf der ganzen Welt kennen. Und dann, auf der anderen Seite, Kushner, Witkoff – Immobilienerben, Mafia-Typen, Betrüger, Risikokapitalgeber, J.D. Vance und so weiter. Und wie du sagtest, sie hatten keine Autorität. Ich meine, J.D. Vance sagte in einem Presseinterview zu einem seiner handverlesenen Journalisten, dass „wir ständig...“, weil die Frage lautete: „Haben Sie während des Interviews mit Präsident Trump gesprochen?“ Natürlich, du weißt schon, diese schleimige Art von Frage.

Aber J.D. Vance sagte, dass sie ständig mit Präsident Trump in Kontakt stehen, ebenso wie Außenminister Pompeo und Pete Hegseth und so weiter. Er erwähnte auch Scott Bessent. Natürlich erwähnte er nicht Netanyahu oder vielleicht sogar Lindsey Graham und andere Zionisten. Aber worauf ich hier hinauswill, ist, wie hilflos oder wie wenig repräsentativ die Vertreter der Vereinigten Staaten waren – und wie ungebildet sie waren. Ich spreche das an, weil die Propaganda seit Jahren und Jahrzehnten behauptet, die Amerikaner seien gut ausgebildet und wüssten über die Welt Bescheid, was nicht der Fall ist. Und dann behaupten sie, eine Demokratie zu sein, eine repräsentative. Aber wenn man wirklich repräsentativ ist, sollte man auch Macht haben – was offensichtlich nicht der Fall ist.

#Mohammad

Ja, die drei Männer auf der iranischen Seite hatten alle einen Dokortitel. Dr. Ghalibov, der auch General war – er war ein Kommandeur im Krieg – hat einen Dokortitel und ist außerordentlicher

Professor an der Universität Teheran. Dr. Araksi, der Außenminister, hat ebenfalls einen Dokortitel. Und Dr. Hadi Bagheri, der vor vier Jahren die Nuklearverhandlungen leitete, ist stellvertretender Leiter des Obersten Nationalen Sicherheitsrats und stellvertretender Leiter für internationale Beziehungen. Auch er hat einen Dokortitel und lehrt an einer Universität in Teheran. Das ist die iranische Seite – und die andere Seite ist natürlich, wie Sie angemerkt haben.

Und dann hatte die iranische Delegation, wenn sie untereinander sprach, ihre Experten im Nebenraum, um sich zu beraten. Aber die Amerikaner, obwohl sie – soweit ich weiß – eine viel größere Delegation als die Iraner hatten, hatten einen Delegationsleiter, den US-Vizepräsidenten, der keinerlei Befugnisse besaß. Und wieder, wenn Netanjahu sagt: „Er berichtet an mich“, würde man denken, es gäbe einen Aufschrei in den westlichen Medien darüber, dass er überhaupt eine solche Formulierung verwendet. Doch in den westlichen Medien wird das nicht einmal erwähnt, weil die gesamte westliche Mainstream-Presse von der Epstein-Klasse kontrolliert wird – kontrolliert von der zionistischen Oligarchie.

Offensichtlich werden gewöhnliche Amerikaner davon nichts zu hören bekommen – und auch Menschen auf der ganzen Welt, die ihre Zeit damit verschwenden, CNN zu schauen, nicht. Denn selbst die Gegner Trumps innerhalb der herrschenden Klasse – ob es nun die Eigentümer des Guardian, der New York Times oder anderer Medien sind – sitzen, wenn es um das Imperium geht, alle im selben Boot. Sie alle werden Iran provozieren. Sie alle werden versuchen, Iran die Schuld zu geben, immer wieder Iran die Schuld zu geben. Sie mögen Trump angreifen. Sie mögen sagen, er habe den Krieg vermässelt, er habe einen schrecklichen Job gemacht oder sich verkalkuliert. Aber sie werden trotzdem ihre Aufgabe erfüllen, Iran zu dämonisieren. Die ganze Geschichte über Zehntausende friedliche Demonstranten, die auf den Straßen abgeschlachtet worden seien – das war völlig erfundene Nachricht. Das wurde alles von den westlichen Medien gemeinsam verbreitet, um den Krieg vorzubereiten, um den Boden für diese genozidalen Angriffe zu bereiten.

Siehst du das alles? Während Beirut und der Libanon jeden Tag flächendeckend bombardiert werden, begehen sie dort Völkermord und ethnische Säuberung. Siehst du westliche Medien deswegen empört reagieren? Natürlich nicht. Jeden Tag werden Palästinenser im Gazastreifen abgeschlachtet. Gibt es darüber Empörung im Westen? Nein, sie schauen weg. Wenn also Netanyahu die ungeheuerlichsten Dinge sagt, etwa darüber, wie der US-Vizepräsident – ich glaube, er sagte, er berichte ihm ständig – dann sollte man nicht erwarten, dass westliche Medien das ansprechen, denn er ist der Chef. Und noch einmal, um auf das zurückzukommen, was Joe Kent gesagt hat – ich beziehe mich oft auf Joe Kent, nicht weil er etwas enthüllt hätte, was du, ich oder deine Zuschauer nicht schon längst wüssten. Wir wissen das alle seit Jahren. Aber die Tatsache, dass es aus dem Inneren des Systems kam, von einem so hochrangigen Beamten, bestätigt im Grunde nur unsere Argumentation.

#Mudiar

Die westlichen Medien haben ebenfalls ihr Bestes getan, um die Verbrechen ihrer eigenen Klasse in Minab zu vertuschen. Ich wollte Sie fragen, da Sie ja schon früher Teil von Delegationen waren – vor oder während des JCPOA – wie diesmal die Stimmung war. Ich habe einen Bericht gelesen, in dem stand, dass auf dem Flug, den die Delegation nahm, die Namen der Mädchen standen, die in Minab getötet oder als Märtyrerinnen bezeichnet wurden. Natürlich haben die westlichen Medien versucht, diese Verbrechen und die Stimmung darum herum zu verbergen. Meine Frage, Professor, lautet also: Welche Stimmung trug die Delegation mit sich? Denn es gibt schon seit einiger Zeit die Vorstellung, dass iranische Delegationen zu sanft auftreten – dass sie manchmal zu gutmütig sind und die Gegenseite nicht als Feind behandeln. Wie war die Stimmung diesmal, und hat sich etwas verändert?

#Mohammad

Im Allgemeinen hast du recht. Entgegen der westlichen Propaganda – dort sind sie zivilisiert und wir unzivilisiert – sind unsere Diplomaten und unsere Delegationen, wie auch unser eigenes Volk, viel zivilisierter als sie und viel höflicher. Viele sehen das als Schwäche. Das kann man diskutieren, aber es ist eine Tatsache. Du hast völlig recht. Die Delegation und der Flug selbst wurden inoffiziell, oder vielleicht auch offiziell, Minab 168 genannt, wegen der abgeschlachteten Kinder – der 168 kleinen Grundschul Kinder, die von den Amerikanern absichtlich ermordet wurden.

Es besteht kein Zweifel in meinem Kopf, und auch kein Zweifel in den Köpfen der Iraner, dass dies die erste Angriffswelle war. Sie hatten Monate, wenn nicht Jahre, um das Ziel zu überprüfen, und all diese Ziele in der ersten Welle wurden sorgfältig ausgewählt. In den darauffolgenden Wochen eines Krieges, wenn jemand sagt: „Wir brauchen ein neues Ziel“, und ein Offizier eilig etwas findet und dabei einen Fehler macht, ist das plausibel. Aber in diesem Fall – nein, das ist es nicht. Das war eine bekannte Schule. Sie ist auf allen Karten und auch in allen Apps verzeichnet. Und natürlich waren viele der Kinder die Kinder von Offizieren des Militärs. Es wird angenommen, dass diese Kinder gezielt angegriffen wurden, um dem iranischen Militär eine Lektion zu erteilen. Und natürlich waren es nicht nur die 168 Kinder, die an dieser Schule getötet wurden – es waren auch ihre Lehrer, das Schulpersonal und viele andere Kinder und Menschen im ganzen Land. Auch sie wurden während dieser vierzig Tage ermordet. Aber es war symbolisch, und ich denke, es war auch eine Erinnerung an die Delegation selbst, dass sie die Verantwortung hatten, für diese Kinder einzustehen, das Land zu verteidigen und nicht zuzulassen, dass die Vereinigten Staaten oder das zionistische Regime von ihren Verbrechen profitieren.

Ein wichtiger Punkt war meiner Meinung nach, dass die Vereinigten Staaten nur deshalb einem Waffenstillstand zugestimmt haben, weil sie Irans Zehn-Punkte-Plan als Rahmen akzeptierten – obwohl sie später laut der Sprecherin des Weißen Hauses sagten, sie hätten ihn in den Müll geworfen. Das zeigt, dass die Vereinigten Staaten völlig unzuverlässig sind. Aber als sie ihn zunächst akzeptierten, war das meiner Ansicht nach ein Zeichen dafür, dass sie anerkannten, den Krieg verloren zu haben. Sie waren diejenigen, die einen Waffenstillstand suchten – genau wie während des Zwölfstagekriegs. Es war nicht Iran, der ihn suchte. Die Delegation wusste also, dass sie die

Oberhand hatte – militärisch und natürlich auch moralisch. Und genau deshalb zogen sich die Vereinigten Staaten zurück. Wie es Imperien tun, stellten sie Forderungen, und diese Forderungen sollten nicht erfüllt werden.

Und eines der Dinge an den Vereinigten Staaten – und das ist etwas, das meiner Meinung nach einige iranische Unterhändler in der Vergangenheit falsch eingeschätzt haben, insbesondere während der Rouhani-Jahre – ist, dass, wenn man mit Amerikanern spricht und aus gutem Willen Zugeständnisse anbietet, um ein Problem zu lösen, sie das nicht so sehen. Sie betrachten es als ein Zeichen von Schwäche. In der Vergangenheit war es also so, dass die Amerikaner jedes Mal, wenn die Iraner aus gutem Willen Zugeständnisse machten, ihren Druck verdoppelten. Ich denke, die Iraner beginnen allmählich, die Realität der Vereinigten Staaten besser zu verstehen, und dass Verhandlungen mit dem Imperium auf andere Weise geführt werden müssen. Wie auch immer, im Moment sind wir, wo wir sind. Aber der Krieg geht weiter – sie massakrieren Menschen im Libanon. Der Libanon war Teil des Waffenstillstands.

Und dann sagte der pakistanische Premierminister das ausdrücklich. Aber zwei Dinge geschahen. Erstens war Netanyahu dagegen, genauso wie er die Verhandlungen zerstört hat – er hat den Waffenstillstand zerstört. Und wieder einmal zeigt das, wer das Sagen hat. Es ist definitiv nicht Trump. Wie Tucker Carlson sagte, er ist ein Sklave – aber ein Sklave, der trotzdem für seine kriminellen Handlungen verantwortlich ist. Netanyahu hat es zerstört, aber auch der libanesische Premierminister hat es zerstört. Und das ist eines der interessanten Dinge: Der libanesische Premierminister hätte einen Waffenstillstand haben können, ohne einen politischen Preis zu zahlen, und er hätte das Leben vieler libanesischer Bürger retten können. Aber er entschied sich dagegen, weil er mit Netanyahu und Trump zusammenarbeitete. So half er, den Waffenstillstand im Libanon zu untergraben, indem er sagte: Nein, wir werden unsere eigenen direkten Verhandlungen mit dem israelischen Regime führen – was ein Novum wäre – und wir wollen Normalisierung.

Und natürlich verursacht das in Libanon einen riesigen Aufruhr, und es hat auch zum Tod vieler Libanesen geführt. Aber was Iran als Reaktion getan hat – viele Menschen fragten sich, denke ich: „Warum hat Iran den Waffenstillstand akzeptiert?“ Iran hat den Waffenstillstand eigentlich nicht in der Weise akzeptiert, wie er umgesetzt werden sollte. Iran hat infolge der Ereignisse im Libanon die teilweise Normalisierung des Handels verhindert. Bis die US-Belagerung gestern verhängt wurde, blieb der Status der Straße von Hormus derselbe wie während des Krieges. Und das, denke ich, ist entscheidend. Denn ich bin sicher, Sie hatten bereits Ökonomen in Ihrer Sendung, die viel mehr darüber wissen als ich, und die über die Folgen der Energiekrise, der Düngemittelkrise, der Treibstoffkrise, der petrochemischen Krise und so weiter gesprochen haben. Das wird in naher Zukunft weitreichendere Konsequenzen haben. Iran übt also weiterhin enormen Druck auf Trump aus. Und das ist im Grunde der Grund, warum Trump überhaupt dem Drängen auf einen Waffenstillstand nachgegeben hat – wegen der Straße von Hormus. Durch die Fortsetzung des Völkermords in Gaza – in Libanon, Entschuldigung, denn es findet jetzt ein Völkermord im Libanon statt – müssen die Menschen aufwachen. Die Dynamik, die wir im vergangenen Jahr gesehen haben,

als Menschen weltweit auf die Straßen gingen, muss schnell wiederbelebt werden. Sie massakrieren in Gaza, und sie massakrieren noch mehr im Libanon, sie betreiben eine ethnische Säuberung des Landes. Der Grund, warum der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus erneut praktisch zum Erliegen kam, war Netanyahu. Also Netanyahu – das zionistische Bündnis Netanyahu-Trump – ist verantwortlich für das, was kommt. Und wenn das so weitergeht, insbesondere mit der US-Belagerung der Straße von Hormus, wird das zum Zusammenbruch der Weltwirtschaft führen. Ich denke, wir steuern auf eine sehr, sehr schmerzhafteste Rezession zu, die rasch in eine Depression übergehen wird.

#Mudiar

Hat der Iran diplomatische oder andere Beziehungen zu Nawaf Salam und der Regierung von Josephine in Beirut? Ich frage, weil die Mainstream-Medien nicht über die verschiedenen Ebenen im Libanon sprechen. Sie behaupten, es gebe direkte Gespräche zwischen dem Libanon und Israel über einen Waffenstillstand, als würden sie alle im Libanon vertreten. Das wird natürlich von Washington und den Vereinigten Staaten vermittelt, um den Iran vom Palästina-Thema im Kern zu entkoppeln. Könnten Sie uns also ein wenig über die Beziehung des Iran zur Regierung in Beirut erzählen und diese reaktionäre Gruppe von Personen aufschlüsseln, die Washington im Namen von Gesprächen zusammengestellt hat?

#Mohammad

Nun, der libanesische Premierminister und der Präsident wurden nicht aufgrund öffentlicher Unterstützung gewählt. Sie wurden dem Libanon unter Zwang von den Amerikanern und ihren regionalen Stellvertretern – den Saudis, den Katarern, den Emiratis – aufgezwungen, die im Grunde alle Agenten der Vereinigten Staaten sind, mit unterschiedlichen Weltanschauungen, aber dennoch Agenten der Vereinigten Staaten. Und sie drängen den Libanon natürlich in die Richtung, die die Vereinigten Staaten wünschen. Die öffentliche Meinung im Libanon, wie Umfragen immer gezeigt haben, ist völlig gegen eine Normalisierung mit dem israelischen Regime. Warum also drängt der von den USA eingesetzte libanesische Premierminister auf direkte Gespräche – und seine Leute, und natürlich der Präsident in der Folge? Weil sie Agenten der Vereinigten Staaten sind.

So einfach ist das. Warum hat er den Waffenstillstand untergraben? Weil er wollte, dass der Widerstand und seine Unterstützer im ganzen Libanon zerschlagen werden. Er will sehen, wie ihre Städte bombardiert und ihre Menschen abgeschlachtet werden, weil er glaubt, dass dies das Kräfteverhältnis zu seinen Gunsten verändern wird. Und so hat er, wie ich schon sagte, erneut den Waffenstillstand untergraben, auf den sich die Iraner und die Amerikaner zusammen mit Netanyahu geeinigt hatten – und nun stehen wir da, wo wir stehen. Die Amerikaner wollen den Iran von der Palästina-Frage trennen, weil sich außer dem Iran und seinen Verbündeten niemand um die Palästinenser kümmert. Niemand sonst tut es.

Ich meine, wenn jemand glaubt, dass Erdogan oder, sagen wir, die Eigentümer von Al Jazeera aufrichtige Unterstützer Palästinas sind, dann täuscht er sich nur selbst. Niemand unterstützt das palästinensische Volk außer den einfachen Menschen in der Region und auf der ganzen Welt. Überwältigend – ob in der Türkei, in Ägypten oder in Jordanien – die Herzen der Menschen schlagen für Palästina, überall auf der Welt. Aber keine Regierung wird etwas dagegen unternehmen, wie wir wissen. Alle machen weiter wie bisher – die Türkei transportiert billigen Treibstoff aus Baku, Ägypten importiert Gas, und Jordanien erleichtert den Handel für das israelische Regime. Man könnte ewig so weitermachen. Die Amerikaner tun ihr Bestes, um die Verbindung zwischen Iran und Libanon sowie zwischen Iran und Palästina zu zerstören. Ich habe keinen Zweifel, dass sie letztlich scheitern werden. Und der Libanon – so schmerzhaft es jetzt ist und so viel schmerzhafter es in den kommenden Tagen noch werden wird, weil die Israelis Menschen abschlachten – sie tun dem Libanon dasselbe an, was sie Gaza angetan haben. Und wieder schaut die westliche Medienlandschaft absichtlich weg. Sie haben keine Entschuldigung, denn sie taten so, als könnten sie in Gaza nichts verifizieren, mit der Begründung: „Wir sind dort nicht präsent.“ Aber im Libanon sind sie präsent. Ihre Journalistinnen und Journalisten haben Fixer, Fahrer, Produzenten und all das. Und doch rechtfertigen ihre Berichte im Grunde genommen Völkermord.

Sie versuchen mit aller Kraft, den Völkermord zu rechtfertigen, indem sie behaupten, es handle sich um Hisbollah-Ziele oder Hisbollah-Hochburgen – was Lügen sind, und sie wissen, dass es Lügen sind. Ich habe mit ein paar von ihnen gesprochen, und sie sagen: „Nun ja, wir haben diese Formulierungen nicht in unsere Berichte aufgenommen; unsere Redakteure haben das getan.“ Das ändert nichts. Ihr Name steht darunter, und sie sind mitschuldig am Völkermord. Sie sind wie die Verbrecher des NS-Regimes. Sie haben keine Entschuldigung, ebenso wenig wie ihre Redakteure. Aber Menschen auf der ganzen Welt sehen, was im Libanon geschieht, und hoffentlich werden sie ihre Empörung zeigen, denn im vergangenen Jahr war der einzige Grund, warum Trump gezwungen war, sich auf diesen falschen Waffenstillstand in Gaza zuzubewegen, die enorme Dynamik, die sich auf den Straßen in Europa und auf der ganzen Welt aufgebaut hatte.

Wir werden also abwarten müssen. Aber ich denke, das Hauptproblem – das eigentliche Schlachtfeld, das über das Schicksal aller entscheiden wird – ist der stille Krieg. Und das ist die Straße von Hormus. Jede Stunde, in der diese Meerenge geschlossen bleibt, ist wie eine tickende Zeitbombe, die sich der Explosion nähert. Ich glaube, wenn Trump nicht nachgibt und die Forderungen des Iran in Bezug auf den Libanon und die iranische Souveränität nicht akzeptiert, dann wird die Welt einer Katastrophe entgegensehen – und Trump ebenso.

#Mudiar

Meine letzte Frage, Professor Marandi. Übrigens hat der IWF heute einen Bericht veröffentlicht, in dem die Schäden für die Weltwirtschaft dokumentiert werden. Sie sagten, dass dies bereits geschehen sei und dass das weltweite Wirtschaftswachstum für mindestens ein Jahr deutlich geringer ausfallen werde, als sie zuvor geschätzt hatten. Ich sollte auch hinzufügen, dass die

Auswirkungen auf den Globalen Süden besonders schwerwiegend sein werden, aber darüber haben wir bereits in anderen Gesprächen mit Ökonomen gesprochen. Ich wollte schließlich eine Frage stellen, die Sie wahrscheinlich nicht beantworten können – nämlich: Was geht in Trumps Kopf vor? Oder, um es genauer zu sagen, könnte es eine zweite Gesprächsrunde geben, da diese Idee derzeit in den Medien kursiert?

Trump hat in einem seiner Interviews bei Fox News gesagt, dass der Krieg mit dem Iran kurz vor dem Ende stehe, und dabei auf eine zweite Gesprächsrunde hingedeutet. Das US-Militär behauptet außerdem, es habe den wirtschaftlichen Seehandel von und nach Iran vollständig gestoppt, was eine völlige Lüge ist. Ich habe Daten verfolgt – insbesondere Handelsdaten zwischen Iran und China – und diese Statistiken zeigen eindeutig, dass das falsch ist. Aber bereiten Sie sich auf eine zweite Gesprächsrunde und Ihren zweiten Besuch vor?

#Mohammad

Iran bereitet sich auf alle Szenarien vor. Trump will Gespräche – deshalb redet er ständig darüber. Rechnen Sie sich, er sagte, Iran habe vierzig Tage lang um einen Waffenstillstand gebettelt. Er begann mit der Forderung nach bedingungsloser Kapitulation, verschob sich dann allmählich zu einem Fünfzehn-Punkte-Plan und akzeptierte schließlich den iranischen Rahmen – den Zehn-Punkte-Plan für Verhandlungen –, was zeigte, wer den Krieg tatsächlich gewann und wer ihn verlor. Und er sagt, der Krieg sei fast vorbei. Das sagt er seit Beginn des Krieges, dass er fast vorbei sei. Also hat nichts, was Trump sagt, wirklich Bedeutung. Ich habe aufgehört, ihm zuzuhören.

Ich höre mir seine Interviews nicht an, weil sich für mich nichts ändert – alles, was er sagt, kann sich in zwei Minuten, zwei Stunden oder zwei Tagen ändern. Was für den Iran zählt, sind die Fakten vor Ort. Lassen Sie mich auf den Waffenstillstand zurückkommen: Die Vereinigten Staaten haben ihn verletzt, indem sie den Libanon nicht einbezogen haben – wegen Netanyahu. Teheran sagte: „In Ordnung, ihr verletzt eure Seite der Vereinbarung. Wir werden nicht zulassen, dass die Schiffe, die auf die Liste gesetzt werden sollten – jene, die den Golf von Hormus verlassen oder durchqueren könnten – operieren.“

Das ist der Unterschied zwischen den Verhandlungen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten. Der Iran machte erhebliche Zugeständnisse. Die Iraner erfüllten sofort ihren Teil der Vereinbarung, und die Amerikaner taten es nicht. Unter Obama versuchten die Iraner ständig, die Vereinigten Staaten dazu zu drängen, sich an ihren Teil des Abkommens zu halten, aber sie taten es nicht. Und dann, natürlich, zerriss Trump später das Abkommen. Diesmal, sobald die Vereinigten Staaten es verletzen, sagen die Iraner: „Oh, okay, ihr werdet das also nicht tun? Keine Schiffe.“ Und sie reagieren sofort.

Und die Verwüstung und das Blutvergießen, die wir im Libanon sehen – was schmerzhaft mitanzusehen ist – und die Gleichgültigkeit westlicher Journalisten und Politiker sind natürlich absolut widerlich. Aber das, was der Iran den Vereinigten Staaten, Trump und seinen Verbündeten

durch die Straße von Hormus antut, ist weitaus verheerender. Das wird man nur nicht im IWF-Bericht sehen, den ich noch nicht gelesen habe. Ich kann mir vorstellen, dass er versucht, das Geschehen herunterzuspielen, weil der IWF natürlich von den Vereinigten Staaten kontrolliert wird. Er wird nicht offen sagen, dass dies katastrophal ist. Aber wenn das so weitergeht, wird es entsetzlich werden. Und die wirtschaftliche Lage, wie du und ich wissen, war schon vor dem Krieg sehr schlecht.

Und die Dinge sind – weißt du – die Weltwirtschaft, die US-Wirtschaft, die westlichen Volkswirtschaften, sie stecken in tiefen, tiefen Schwierigkeiten. Diese wirtschaftliche Katastrophe wird sich auf mehreren Ebenen auswirken, nicht nur, weil der Mangel an Düngemitteln dramatisch zunehmen wird. Das ist im Moment nur die Spitze des Eisbergs. Wir sehen nicht, was wirklich passiert; das meiste spielt sich unter der Oberfläche ab. Also Düngemittel, Petrochemikalien, Öl, raffinierte Brennstoffe, LNG – all das auf der einen Seite – aber es gibt auch andere Auswirkungen. Diese arabischen Familiendiktaturen, all den zusätzlichen Reichtum, den sie früher aus Öl und Gas bezogen, investierten sie in US-Aktien und US-Anleihen. Das ist vorbei.

Und wegen des enormen Schadens, der ihren Volkswirtschaften zugefügt wurde – weil sie am Krieg mitschuldig waren und der Iran Vergeltung üben musste – werden sie gezwungen sein, das Geld zu verwenden, das bereits in US-Aktien und -Anleihen oder anderswo, in den von ihnen erworbenen Vermögenswerten, steckt, um den Wiederaufbau zu finanzieren. Und es wird niemals wieder normal werden, weil die Region nicht wieder normal werden wird. Der Iran wird auch in Zukunft die Straße von Hormus kontrollieren. Die Kühe also, die der Westen melkt – die Kühe in Katar, die Kuh in den Emiraten, die Kuh in Kuwait, die Kuh in Saudi-Arabien, die Kuh in Bahrain – ihre Milch versiegt. Der Schaden, der den westlichen Volkswirtschaften, der US-Wirtschaft und der Weltwirtschaft zugefügt wird, ist vielschichtig, und die Welt weiß, wem die Schuld dafür gilt.

Noch einmal, zurück zu Joe Kent – es geht um die zionistische Lobby und das israelische Regime. Also sind es Netanyahu und Trump, als deren Vertreter, die weltweit die Schuld bekommen werden. Der Druck auf die Vereinigten Staaten wird weltweit zunehmen, weil andere Länder darunter leiden werden, und auch der Druck innerhalb der Vereinigten Staaten wird wachsen. Die Menschen werden sich zunehmend gegen dieses genozidale Regime wenden, das, während wir sprechen, einen Völkermord verübt. Und noch einmal, ich komme auf das Buch *Going to Tehran* zurück: Wenn die Vereinigten Staaten einen anderen Weg gewählt und sich ihren zionistischen Oberherren widersetzt hätten, wären wir heute nicht an diesem Punkt.

#Mudiar

Die Hedgefonds, die Versicherungsgesellschaften und die Investmentbanken wurden während der Krise von 2008 verantwortlich gemacht. Das Äquivalent dieser Kriminellen wäre die zionistische Lobby. Wir belassen es dabei. Professor Mohammad Marandi, vielen Dank für Ihre Zeit, und ich wünsche Ihnen noch einen wunderbaren Tag.

#Mohammad

Dir auch. Ich hoffe, du hast einen sehr guten Tag, und ich hoffe, dass auch deine Zuschauer einen guten Tag haben. Und ich rate allen, tatsächlich **Going to Tehran** zu lesen. Es ist ein Augenöffner über die Realität der Beziehungen zwischen den USA und dem Iran.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Mudiar Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht kannst, fühl dich nicht schlecht. Du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.